

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	08.12.2020	Beratung und Beschlussfassung
------------	-------------	------------	-------------------------------

Neubau einer Verbundleitung zwischen Markdorf und Ittendorf zur Erreichung einer Ersatzwasserversorgung für Ittendorf und teilweise für Markdorf - Vergabe der Leistungen an das Stadtwerk am See

Ausgangslage

Der Ortsteil Ittendorf wird im Moment völlig unabhängig von der Wasserversorgung des Kernortes, der Stadt Markdorf betrieben. Die Brunnenanlage Wiesweg (bestehend aus 2 Tiefbrunnen) auf der Gemarkung Bermatingen wird zusammen mit der Wasserversorgung Bermatingen für die Versorgung mit Trinkwasser genutzt. Für Ittendorf besteht in der Brunnenanlage ein eigener Brunnen, welcher für die Versorgungszone Ittendorf genutzt wird. Im Jahr 2018 wurde für die Versorgung von Ittendorf eine Wassermenge von 62.919 m³ und damit im Mittel 172 m³ pro Tag entnommen. Der Spitzenwert lag bei 475 m³ pro Tag.

Im Hochbehälter Braitenbach wird das Trinkwasser gespeichert und anschließend in das Versorgungsnetz abgegeben. Bei einem Ausfall des Brunnens Wiesweg bzw. bei technischen Problemen an der ca. 5,4 km langen Förderleitung bis zum Hochbehälter Braitenbach ist die interne Versorgungssicherheit der Wasserversorgung von Ittendorf nicht mehr gewährleistet. Eine Zubringerleitung aus der Wasserversorgung Markdorf nach Ittendorf ist eine zwingende Voraussetzung, um eine interne Versorgungssicherheit herstellen zu können.

Sachverhalt

Die Stadt Markdorf hat bereits vor einigen Jahren im Bereich Wirrensegele einen Vorgriff auf eine Verbundleitung realisiert. Auf einer Länge von ca. 2 km entlang der Bundesstraße B33 wurde eine Rohrleitung aus PE100 mit DA140 (= DN 115) verlegt. Derzeit sind noch 2 Lücken im Verbund zwischen Markdorf und Ittendorf offen. Die 1. Lücke beginnend in Markdorf Süd (Heggelinstraße) über den Stüblehof bis zum ehemaligen Haslacher Hof. Die 2. Lücke ab Ortseingang Ittendorf Ost, durch den Ort bis zum Hochbehälter Braitenbach.

Der 1. Bauabschnitt mit der Lücke in der Verbundleitung im Markdorfer Süden soll nun geschlossen werden. Geplant ist der Bau einer Verbundleitung vom Ortsrand in Markdorf Süd (Heggelinstraße) bis zum heutigen Ende der Verbundleitung an der B33. Die Leitungslänge beträgt insgesamt ca. 1,8 km. Es soll eine Wasserleitung aus PE100-RC DA180 (= DN 147) hergestellt werden. Damit kann künftig Wasser aus der Niederzone Markdorf in das Leitungsnetz von Ittendorf eingespeist werden.

Die Verbundleitung von der Niederzone Markdorf bis zum Anschluss an die bestehende Verbundleitung DA140 an der Bundesstraße B33 unterteilt sich in 2 Abschnitte:

Abschnitt 1: Ortsrand Markdorf (Heggelinstraße) bis zum Weiler Stüblehof Länge ca. 0,8 km

Abschnitt 2: Stüblehof bis Anschluss an die bestehende Leitung DA140 Länge ca. 1 km

Der Leitungsbau ist im grabenlosen Bauverfahren (Horizontalspülbohrverfahren) und in offener Bauweise vorgesehen. Die Leitungstrasse orientiert sich an vorhandenen Verbindungs- und Wirtschaftswegen. Über die Verbundleitung kann künftig Bodenseewasser aus der Niederzone Markdorf als Ersatzversorgung für Ittendorf in das Netz von Ittendorf direkt eingespeist werden. Eine Mischung von Wasser aus dem Brunnen Wiesweg und Bodenseewasser kann nicht unkontrolliert im Netz, sondern nur in einem bestimmten Mischungsverhältnis im Hochbehälter Braitenbach erfolgen.

Das Stadtwerk am See bietet die Abwicklung der oben beschriebenen Maßnahme mit den Ingenieurdienstleistungen fast voll umfänglich an. Die Angebote beinhalten Vergütungen für Ingenieurleistungen nach HOAI sowie mögliche Sonderleistungen wie z. B. notwendige Bodengrundgutachten, Vermessungsleistungen, Grundstücksverhandlungen, etc. Bis auf das Ausschreibungsverfahren und die Vergabe der Bauleistungen wird die Gesamtabwicklung in Anlehnung an die HOAI 2013 mit folgenden Leistungen angeboten:

- Honorardienstleistung Ingenieurbauwerke nach den Leistungsphasen 1-9 HOAI
- Örtliche Bauüberwachung
- SiGeKo-Leistungen (Sicherheits- und Gesundheitskoordination)
- Vermessungsleistungen
- Bodengrundgutachten
- Projektsteuerung der gesamten Baumaßnahme und Koordination sämtlicher erforderlicher Fachplaner

Kosten

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme betragen ca. 460.000 € netto. Diese setzen sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

Aufstellung Baukosten und Honorare:	Summe (netto)
Baukosten gem. Kostenberechnung	379.000,00 €
Honorar Leistungsbild Ingenieurbauwerke gem. HOAI 2013 ca..	47.600,00€
Projektsteuerung, Vermessung, Bodengrunduntersuch., etc. ca.	30.600,00 €
Gesamtkosten netto	457.200,00 €

Finanzierung der Maßnahme

Zur Umsetzung der Maßnahme wurden für 2021 Mittel in Höhe von 350.000 € angemeldet. Für die Haushaltsjahre 2022 sowie 2023 sind aktuell Mittel in Höhe von 100.000 € bzw. 120.000 € vorgesehen. Je nach Baufortschritt der oben beschriebenen Maßnahme und je nach Beginn des notwendigen 2. Bauabschnitts für die Verbundleitung Ittendorf - Teilstück von Zelte Fetscher bis zum HB Braitenbach (ca. 2.000 m), können die Mittel in den Folgejahren noch abweichen.

Beim RP Tübingen wurde außerdem ein Förderantrag im Rahmen der „Förderung für wasserwirtschaftliche Vorhaben“ eingereicht. Auf den Antrag wurde ein Zuschuss von 109.200 € gewährt. Für die Gewährung des Zuschusses muss ein Baubeginn noch im Jahr 2020 erfolgen.

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Ingenieurleistungen an das Stadtwerk am See.
2. Der Gemeinderat beschließt die Ausschreibung der Maßnahme. Aus Fristwahrungsgründen wird die Verwaltung ermächtigt die Vergabe vorzunehmen, soweit diese im Rahmen der Kostenberechnung liegen.
3. Der Gemeinderat stellt die notwendigen Mittel in Höhe von 350.000 € netto im Haushaltsjahr 2021 sowie für die Folgejahre zur Verfügung.